

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 279a

Donnerstag, den 8. Oktober 1914

193. Jahrgang.

Im Großen Hauptquartier.

Wie es im Großen Hauptquartier aussieht.

Großes Hauptquartier, 4. Oktober. *)

Zu Beginn des Krieges sind die abenteuerlichsten Geschichten über das Leben und Treiben im Großen Hauptquartier...

gletet und den Beschluß des persönlichen Gefolges bilden der Oberst Prinz Schoenburg...

In dem schönen Geschäftshaus des 'Credit Lyonnais', wo sonst fleißige Bankbeamte die Einzahlungen der Kunden entgegennahmen...

Au das Kaiserliche Hauptquartier schließt sich unmittelbar der Große Generalstab des Feldheeres an.

In einem größeren Hotel ist das Kriegsministerium untergebracht. Neben zahlreichen höheren Offizieren aller Waffengattungen arbeiten hier auch die Militärbevollmächtigten der größeren deutschen Bundesstaaten...

Die ebenfalls in einem schönen Pariserhaus der inneren Stadt untergebrachte Reichsanstalt leitet natürlich der Reichsanstaltschef Herr von Bethmann-Hollweg persönlich in dieser für das Schicksal des Reiches wichtigsten Zeit.

Die Rolle des Feldoberpostmeisters, die 1870 der untergeheißliche Stephan spielte, hat hier der Geh. Oberposttrat Somzaff übernommen.

Daneben weilen im Großen Hauptquartier noch die Chef des Feldpostwesens, der Führer der Artillerie, des Feldmunitionswesens...

sind diesmal in einem fürstlich eingerichteten Schlosse der Umgegend, dem 'Chateau d'Orpè' untergebracht.

Paul Schweder, Kriegsberichterstatter.

Aus dem belagerten Antwerpen

(Otr. Bl.) Zu der Ankunft englischer Hilfstruppen in Antwerpen läßt sich das 'Berl. Tagebl.' aus Antwerpen melden:

Seit drei Tagen geht ein ununterbrochener Zug von englischen Truppen mit Geschützen durch die Stadt. Die englischen Hilfstruppen werden von der Bevölkerung mit Begeisterung empfangen...

Der Gemeinderat von Antwerpen hat eine Meldung des 'Berl. Lok.-Anz.' zufolge, in geheimer Sitzung den Entschluß gefaßt, der Militärbehörde sein volles Vertrauen auszusprechen...

Der Militärkommandant von Antwerpen leidet in einem Anfall an die Bevölkerung von Antwerpen die Notwendigkeit zu einer Verstärkung des Heeres.

Ein belgischer Pionier, der über die holländische Grenze kam, erzählt, der 'Post. Ztg.' zufolge, sein Truppenteil habe die Aufgabe gehabt, die Kirchtürme in die Luft zu sprengen...

Amsterdam, 7. Okt. (Otr. Bl.)

Berichte aus Rosendaal melden, daß heute nachmittags 1 Uhr der deutsche Beschluß über Antwerpen dem Kommandanten Antwerpens mitgeteilt habe, daß heute nach drei Uhr das Bombardement der Stadt beginnen werde...

Rotterdam, 8. Okt. (Otr. Bl.)

Der 'Nieuwe Rotterdamse Courant' meldet aus Antwerpen, daß die Deutschen mit Maschinen-gewehren über den Reichsfluß legen.

Flucht nach England?

(Otr. Bl.) Mailand, 8. Okt.

Nach den letzten Nachrichten ist anzunehmen, daß man an der Widerstandsfähigkeit Antwerpens zweifelt.

Allerdings ist dieser Plan mit großen technischen Schwierigkeiten verbunden.

Vom rechten Flügel.

Aristonia, 7. Okt. (Otr. Bl.)

Der Pariser Korrespondent der 'Aftenposten' stellt nach Pariser Berichten die Lage auf dem Westflügel wie folgt dar.

Deutsche Bewegungen in Belgien.

(Otr. Bl.) Haag, 8. Okt.

Die 'Times' berichten von einer sehr wichtigen Bewegung der deutschen Truppen durch Belgien nach Sedan.

Ein Nachtgefecht.

Ergebnisse eines Stiers.

(Otr. Bl.) Ein Stier, der das Gefecht bei Courcy mitgemacht hat, schildert in einem Feldpostbrief seine Eindrücke und Ergebnisse:

In der Schlacht vom 17. September wurden wir, nachdem wir einige Stunden im Regen an einer Sandstraße bivouaciert hatten, um 2 Uhr alarmiert.

Nach meiner Verwundung kletterte ich mich noch in ein Gebüsch, denn links von und vor eine große Weide.

*) Genehmigung zur Veröffentlichung erteilt am 10. 10. 1914. Großer Generalstab des Feldheeres.

